

Donnerstag, 21.2.19, 20 Uhr, Gemeindehaus Gartenstraße 1

Podiumsdiskussion zum Thema *Werden wir alle Autisten? Digitale und soziale Kompetenz – ein Konflikt?*

Teilnehmer:

Dr. med. Johannes Röhrenbach, Kinder- und Jugendarzt

Dr. med. Frieder Böhme, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie

Christine Bass, Leiterin des Vorstadt-Kindergartens Tuttlingen-Möhringen

Moderation: Pfr. Dr. Johannes Wischmeyer

Schon Kinder haben Zugang zu PCs, Tablets, Smartphones und dergleichen. So wird über die Digitalisierung der Schule kontrovers gestritten: die einen wollen jeden Schüler, jede Schülerin mit „Endgeräten“ versorgen, und jede Schule mit „Servern, Clouds, W-Lan-Anschlüssen“, um den Anschluss an die gesellschaftlichen Entwicklungen nicht zu verpassen. Die anderen weisen darauf hin, dass an vielen Schulen Smartphones nicht als Lösung, sondern als Problem bekannt sind (so Jürgen Kaube in der F.A.Z.). Was lässt sich mit diesen Geräten schneller lernen, welche Fähigkeiten bleiben unterentwickelt? Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten aus? Welche psychologischen Bindungskräfte gehen von diesen neuen Medien aus? Wo liegen ihre Chancen, wo die Gefahren für Heranwachsende wie für ihre Eltern (Stichwort „Helikopter“)? Und was wären Grundlinien eines angemessenen Gebrauchs der high-tech-Geräte?

Kosten: € 5

Horizonte in Kooperation mit VHS und Katholischer Erwachsenenbildung

Donnerstag, 28.3.19, 20 Uhr, Gemeindehaus Gartenstraße 1

Vortrag *Digitalisierung in der Arbeitswelt*

Referent: Wirtschafts- und Sozialpfarrer Karl-Ulrich Gscheidle, Evang. Akademie Bad Boll

Die Digitalisierung prägt unsere Lebens- und Arbeitswelt global und nachhaltig, teilweise auch umwälzend. Neu ist, dass es durch die Informations- und Kommunikationstechnologie immer besser, umfassender und schneller gelingt, Personen, Prozesse und Produkte in Echtzeit miteinander zu verbinden. Die smarte Fabrik reagiert flexibel und schnell auf Kundenwünsche und technische Innovationen. Der Vortrag greift Ergebnisse einer aktuellen empirischen Studie „Smart Factory – Perspektiven aus vier europäischen Ländern und Regionen“ auf, bei der auch Betriebsräte aus verschiedenen Betrieben und Branchen u.a. Medizintechnik, Fahrzeug- und Maschinenbau, Elektrotechnik aus Baden-Württemberg mitgewirkt haben. Es wird gefragt und diskutiert, inwiefern sich dieser technologische und gesellschaftliche Wandel, im Licht einer verantwortungsvollen Sozialethik, gestalten lässt, in Richtung einer guten, sozialen und politischen Partizipation und betrieblichen Mitbestimmung.

Karl-Ulrich Gscheidle, Wirtschafts- und Sozialpfarrer, geboren 1957 in Heilbronn, verheiratet, Studium der Evangelischen Theologie und der Betriebswirtschaftslehre, seit 2012 im Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA), Themenbereich Wirtschaft, Globalisierung, Nachhaltigkeit der Evangelischen Akademie Bad Boll.

Kosten: € 5

Horizonte in Kooperation mit VHS und Katholischer Erwachsenenbildung

Donnerstag, 11.4.19, 20 Uhr, Gemeindehaus Gartenstraße 1

Vortrag *Sicherheit im Internet*

Michael Ilg, Polizeipräsidium Tuttlingen
Stellv. Leiter Referat Prävention

Die neuen Medien sind in unserer Lebenswelt überall präsent. Auch immer mehr ältere Menschen haben ein Smartphone und nutzen das Internet. Andere haben noch Berührungsängste oder sehen vor allem die Gefahren, die im Netz lauern. Diese sind real und es gilt ihnen vorzubeugen, um nicht Opfer von Abzocke oder moderner Internetkrimineller zu werden. Wie dies erfolgen kann, steht im Fokus des Vortrages von Polizeihauptkommissar Michael Ilg, stellvertretender Leiter des Referates Prävention beim Polizeipräsidium Tuttlingen. Sein Ziel ist es, Wege zu einem kontrollierten, kritischen und sicheren Umgang mit den vielen Nutzungsmöglichkeiten von Internet und Smartphone aufzuzeigen, um diese Medien so mit einem guten Gefühl nutzen zu können.

Kosten: € 5

Horizonte in Kooperation mit VHS und Katholischer Erwachsenenbildung

Donnerstag, 16.5.19, 20 Uhr
Stadthalle Tuttlingen

Über Grenzen denken – eine Ethik der Migration

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin

Über zwei Milliarden Menschen leben weltweit in Armut, leiden unter Hunger, Unterdrückung und Krieg. Über 65 Millionen von ihnen waren allein im letzten Jahr auf der Flucht, viele erhoffen sich ein besseres Leben in Europa oder Nordamerika. Hilfe tut also dringend not ... Offene Grenzen würden aber das Elend nicht wesentlich mildern, sondern die Herkunftsregionen weiter schwächen und die sozialen Konflikte in den aufnehmenden Ländern verschärfen. Wie könnte also eine Lösung für die beschämenden humanitären Skandale unserer Zeit aussehen?

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin lehrt seit 2004 Philosophie und politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er war Kultur-Staatsminister im ersten Kabinett Schröder.

VHS in Kooperation mit Horizonte, der Stadt Tuttlingen, Abt. Integration, der Katholischen Erwachsenenbildung (keb), der Evangelischen Erwachsenenbildung „Horizonte“ und Buch Greuter

Gebühr: 11,00 €, Ermäßigung Tuttlinger Hallen-Tarif: 8,00 €

Karten im Vorverkauf (9,00 €/ 6,00 € zzgl. 10 % VVK-Gebühr) sind in der Ticketbox (07461/910996) und an weiteren VVK-Stellen erhältlich.